



FORUM PUBLIC HEALTH

Forschung · Lehre · Praxis

Nr. 32 · Oktober 2001

9. Jahrgang
ISSN 0944-5587

Prioritäten im Gesundheitswesen

Organ der Deutschen Gesellschaft für Public Health e.V., DGPH

Geleitwort der Herausgeber

Die aktuelle Debatte um das Gesundheitswesen ist wesentlich durch das Problem steigender Ausgaben bei insgesamt knappen Ressourcen gekennzeichnet, verbunden mit Forderungen nach grundlegenden Reformen. Prioritätensetzungen sollen helfen, die knappen Ressourcen möglichst am Bedarf auszurichten und zu konzentrieren. Beispiele aus dem Ausland liefern uns dazu positive wie negative Erfahrungen. Allerdings ist diese Prob-

lematik nicht zu trennen von dem Diskurs über Gesundheitsziele, der in Deutschland noch am Anfang steht. Einen wichtigen Anstoß für das sich im Vergleich zu anderen OECD Ländern auf mittlerem Niveau befindende deutsche Gesundheitswesen liefert die Ende August vorgelegte, fundierte Analyse des Sachverständigenrates für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen zur Über-, Unter- und Fehlversorgung.

Schwerpunktthema: Prioritäten im Gesundheitswesen

Rationierung und Rhetorik im Gesundheitswesen	2
Wodurch wird eine Prioritätensetzung im Gesundheitswesen bestimmt?	3
Prioritätensetzung aus gesundheitsökonomischer Sicht	4
Über-, Unter- und Fehlversorgung in Deutschland	
– Sachverständigenrat legt neuen Gutachtenband vor	5
Rationierung und Ökonomisierung im Krankenhaus	8
Rationierung in den USA: Zwischen expliziter Rationierung und Markt	10
Wege zur Prioritätensetzung – Beispiele aus Neuseeland, Oregon und Schweden	11
Frankreich: Gesundheitskonferenzen bestimmen prioritäre Gesundheitsziele	13
Gesundheitsziele als Instrument der Prioritätensetzung	14
Forum Gesundheitsziele Deutschland – www.gesundheitsziele.de	15
Rationierung in europäischen Gesundheitssystemen	17
Disease-Management-Programme der gesetzlichen Krankenversicherung	18
Zur Konzeption der Pflegeversicherung	20

25 A
3940
ZB MED

Forschungsverbände Public Health – Evaluation	21
Kassen und Bundesforschungsministerium fördern gemeinsam Versorgungsforschung	23
Weiterführende Literatur zum Schwerpunktthema	25
DGPH e.V.	25
Briefe an die Redaktion	25
Public-Health-Studiengänge	26
Neuerscheinungen	27
Berichte	29
Tagungen	31